



Vereine/Verbände

So machen Sie mit

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie online erfassen:

www.zugerzeitung.ch/leserbeitrag

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 2000 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
CEO CH Media: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbeamt: Paolo Placa, Stephan Gartenmann.
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.
Lesermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung.
Redaktion: Raphael Biermayr (bier), Cornelia Bischof (cb), Andreas Faessler (fae), Kultur/Religion & Gesellschaft, Nadine Gasser (Sta-giaire, nag), Kristina Gysi (gy); Tijana Nikolic (tn); Carmen Roggenmoser (cro), Stv. Chefredaktorin; Benjamin Rothschild (bro); Tobias Söldi (tos).
Fototeam: Jakob Ineichen; Matthias Jurt (mj).
Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug, Telefon: 041 725 44 55. E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.
Redaktionsleitung: Raffaele Wilder (rwil), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.
Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Regionalsport; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.
Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Yannick Nock (yno, Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras).
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (Mitglied der Chefredaktion), Detlef Truckenmüller (Stv).

Service

Inserate: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail aboservice@chmedia.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.
Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Leitung: Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch
Auflage und Leserschaft: Zuger Zeitung: Verbreitete Auflage: 1129 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 83 557 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77 463 Ex. (WEMF 2025). Leser: 249 000 (MACH Basic 2025-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 254 469 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 241 445 Ex. (WEMF 2025).
Copyright Herausgeberin.
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

Sport Union Aegeri

Erfolgreicher Osterhasenlauf



Hindernisparkours für Klein und Gross.

Bild: Martin Schnieper

Der Osterhasenlauf der Sport Union Aegeri ist der Magnet am Samstag vor Ostern. 120 Kinder tobten sich auf dem Hindernisparkours in der Turnhalle Schönenbühl aus. Da das Wetter vor Ostern etwas gar «winterlich» war, musste der Lauf Indoor durchgeführt werden. Der Transport von Ostereiern, das Balancieren von Ballonen oder das Übersteigen der Sprossenwand forderten kleine und grosse Kinder.

Da es ein Familienanlass ist, haben sich auch ein paar Eltern auf dem Hindernislauf versucht. Der Osterhase, beziehungsweise die zwei Osterhasen, liessen es sich nehmen und feuerten die Kinder in der Halle an und verteilten Rüeblen und Schoggieli. Da die

Kinder von den 25 Helferinnen und Helfer der Sport Union Aegeri bestens betreut wurden, genossen die Eltern in der Kaffeestube und auf den Aussenplätzen mit Freunden einen Kaffee.

Bei der Osternestsuche konnte jedes Kind ein Osterei nehmen. Darin verborgen waren zwölf Gutscheine für einen Osterkranz aus Zopfsteig. Zum Abschluss des Osterhasenlaufs erfolgte die Preisverlosung. Dank den grosszügigen Sponsoren konnten alle Teilnehmenden einen Preis nach Hause nehmen. Wir freuen uns schon heute auf den Jubiläums-Osterhasenlauf im 2027.

Für die Sport Union Aegeri: Bernhard Häusler

Fasnachtsgesellschaft Baar

Peter Kathriner ist Jasskönig

So deutlich hat am Räbechüng-Jasscup schon länger niemand mehr gewonnen. Peter Kathriner setzte sich im Räbechäll mit grossem Vorsprung gegen 35 andere Jassende durch.

179 Punkte betrug der Vorsprung von Peter Kathriner auf Annelies Stebler nach vier Jassrunden. Mit 4232 Punktengängen am 12. Räbechüng-Jasscup vom 27. März 2026 im Räbechäll ein Glanzresultat. Er durfte sich über den Wanderpokal und einen Geschenkkorb freuen. Neben Annelies Stebler verwies er René Imholz auf die weiteren Podestplätze. Am anderen Ende des Klassements stand Martin Uster. Mit 3342 Punkten landete er auf dem 36. und letzten Platz. 32 Zähler fehlten ihm auf Martin Schelbert. Zwar durfte auch Martin Uster ein Präsent mit

nach Hause nehmen. Die weisse Schlusslicht-Laterne, die er von Josy Henggeler übernommen hat und nun ein Jahr lang hüten darf, hätte er aber lieber einem anderen Jasser überlassen. Vorjahressieger Hans Keller zeigte erneut eine starke Leistung und landete auf dem 6. Platz.

Die Rangliste ist am Räbechüng-Jasscup aber zweitrangig. Im Vordergrund steht die Geselligkeit. So liessen es sich die Jasserinnen und Jasser nicht nehmen, auch nachdem die letzte Karte gespielt war, im Räbechäll zu verweilen und sich auf den 13. Räbechüng-Jasscup zu freuen, der am 19. März 2027 stattfinden wird. Impressionen und Rangliste auf www.raebefasnacht.ch.

Für die Fasnachtsgesellschaft Baar: Silvan Meier



Peter Kathriner (links) nimmt den Wanderpokal für den Sieg am Räbechüng-Jasscup entgegen.

Bild: Silvan Meier

Zuger Kantonaler Frauenbund

Wenn Jugendliche leiden

Kürzlich fand in Baar eine Veranstaltung des Zuger Kantonalen Frauenbundes (ZKF) statt. Unter dem Titel «Wenn Jugendliche leiden – Psychische Belastungen verstehen und begleiten» widmete sich der Anlass einem Thema von hoher gesellschaftlicher Relevanz. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Kanton Zug.

Mit über 70 Teilnehmern war die Veranstaltung beeindruckend gut besucht und zeigte das grosse Interesse an der Thematik. Ziel des Anlasses war es, das Verständnis für Belastungssituationen zu stärken und konkrete Ansätze im Umgang mit betroffenen jungen Menschen aufzuzeigen.

Als erste Referentin sprach Sabine Feierabend, Präsidentin des Vereins Kind&Spital. In ihrem eindrücklichen Referat

betonte sie die zentrale Bedeutung der Kinderrechte im Spitalumfeld. Kinder müssen altersgerecht informiert und einbezogen werden, insbesondere in medizinischen Situationen. Nursokann verhindert werden, dass sie Erfahrungen im Spital als traumatisierend erleben. Sabine Feierabend unterstrich, wie wichtig eine sensible Begleitung und Kommunikation sei, um Ängste abzubauen und das Vertrauen der jungen Patientinnen und Patienten zu stärken.

Im Anschluss referierte Dr. Francois Gremaud, Psychotherapeut. Er zeigte auf, wie psychische Störungen bei Jugendlichen entstehen können. Er verwies dabei auf Faktoren wie Schwierigkeiten in der Sozialisierung, individuelle Vulnerabilität im

Zusammenspiel mit Bewältigungsstrategien (Coping) sowie Phänomene wie Hyperanpassung – etwa ein starkes Bedürfnis nach Anerkennung.

Den Abschluss der Veranstaltung gestaltete Stefan Heidelberger, ADHS-Coach und Boxtherapeut. In seinem praxisnahen Beitrag legte er den Fokus bewusst auf die Ressourcen und Stärken von Jugendlichen. Es sei zentral, nicht nur Defizite zu betrachten, sondern gezielt positive Eigenschaften hervorzuheben und zu fördern. Gleichzeitig lobte er die Vielzahl an bestehenden Hilfsangeboten im Kanton Zug und ermutigte dazu, diese aktiv zu nutzen.

Für die Organisatoren: Sabine Feierabend



Francois Gremaud referiert im Pfarreiheim St. Martin in Baar.

Bild: Zvg

Zugerberg Finanz Trophy

Walter Eichelberger hat es weit gebracht

«Ned suufe, ned rouche, denn bringsches zu öpis!» Diesen Satz hörte Walter Eichelberger von seinem Lehrer der neunten Klasse. Weil er es zu etwas bringen wollte, nahm er sich diesen Rat zu Herzen – und brachte es weit.

Am letzten garstigen Märztag radelt Walter zum Start der Zugerberg Finanz Trophy in Niederwil. Selbstverständlich hat sein blaues Stadtvelo keinen Motor. Sein eigener funktioniert noch bestens, trotz seiner 85 Lenze! So meistert der pensionierte Pöschler die gut sechs Kilometer lange Strecke ohne Probleme.

Eichelberger hat viel zu erzählen. Im «Träumli», dem Restaurant im Schützenhaus, teilt er eine Handvoll Anekdoten. Rund 1100 Malseier an einer Startlinie gestanden und habe es bei fast jedem zweiten Anlass aufs Podest geschafft, etwa 200 Mal sogar aufs oberste Treppchen. Kein Wunder also, dass er beim letzten Umzug gut 20 Kilo Medaillen und 20 Kilo Pokale entsorgte.

Zu seinen Sportarten gehörten Kunstturnen, Radfahren und die Disziplinen einer früheren Form des Mehrkampfes. Im Sommer bestand dieser aus Laufen, Schiessen und Werfen. Zehnmal durfte sich der in Huttwil BE aufgewachsene Schreiner zum Schweizer Meister kürren lassen. Im Winter waren es Ski alpin, Langlauf und Schiessen – und auch hier gewann er zweimal den Titel.

Später machten ihm vor allem die Masters-Wettkämpfe Spass, weil man dort stets gegen Gleichaltrige antrat. Er erzählt auch von seiner Teilnahme am New York Marathon: Erst drei Wochen vor dem Start habe er davon erfahren und ihn dennoch auf dem 6. Rang beendet. Auch an der Weltmeisterschaft in Buffalo war er dabei sowie an zahlreichen Events in ganz Europa.

Kein Alkohol, kein Nikotin und viel Training waren wohl

der Schlüssel zu seinem Erfolg. Und was ist sein Rezept fürs Alter? Eichelberger erklärt: «Immer in Bewegung bleiben. Seit zwölf Jahren jodle ich in Baar. Zu jeder einzelnen Probe fahre ich mit dem Velo. Andere wohnen in Baar und nehmen das Auto – obwohl sie alle pensioniert sind und Zeit hätten, etwas früher loszugehen.»

Für die Organisatoren: Sara Hübscher



Walter Eichelberger ist auch mit 85 Jahren noch auf der Trophy unterwegs.

Bild: Sara Hübscher